

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 160.

Sonntag den 9. Juni.

1850.

Bekanntmachung.

Die diesjährige Obstruktion im Petersstadtgraben soll an den Meistbietenden gegen sofortige baare Zahlung mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten verpachtet werden. Es haben sich darauf Reflectirende

Freitag den 14. Juni

Vormittags 9 Uhr in der Einnahmestube auf dem Rathhause einzufinden, ihre Gebote zu thun und sodann weitere Nachricht zu gewärtigen. Leipzig, den 6. Juni 1850.

Bogel, Vorsteher des Georgenhauses.

Leipziger Stadttheater.

Fräul. Schwarzbach vom königl. Hoftheater zu Dresden hat ihren beifällig aufgenommenen Gastrollenencycclus als Margaretha von Valois in den Hugenotten beendet. Dagegen schloß Frau Sundry, deren Abschied bereits annoncirt war, wie wir hören nur auf wenige Rollen, nochmals zu einem Gastspiele ab. Neben den genannten zwei Damen sind in den Hugenotten, deren Darstellung zu den vorzüglichsten Leistungen unsers Opernpersonals gehört, die Träger der zwei männlichen Hauptrollen, Herr Widemann (Raoul von Rangis) und Herr Salomon (Marcel), besonders lobend zu erwähnen. Die Ehre mehrmaligen Hervor-rufens nach den Actschlüssen und rauschenden Beifalls bei offener Scene, den sie zugleich mit dem übrigen Personale theilten, lohnte ihre in Gesang und Spiel vortreffliche Leistung. Das volle Haus bewies wieder recht deutlich, daß trotz der mehrseitigen Angriffe, welche Meyerbeers musikalische Richtung von den Kunststrichern des sogenannten klassischen Geschmacks und nationalen Gepräges in den Journalen erfährt, die Hugenotten eben so wenig als der Prophet, durch Buchdruckerschwärze todt zu schlagen sind. Der Zigeunertanz im dritten Act giebt uns Anlaß, der Strebsamkeit des talentvollen Balletmeisters Herrn Hofmann zu gedenken. Seit derselbe an unserer Bühne wirkt, finden wir meistens ein tadelloses Arrangement der in Opern vorkommenden Tänze, und selbst der Meid müßte zugeben, daß unser Corps de Ballet jetzt viel besser eingeschult ist, als dies unter der frühern Direction der Fall war. Wenn, wie nicht zu leugnen ist, dadurch unsere Opernvorstellungen an Anziehungskraft gewonnen haben, so scheinen dagegen viele Theaterbesucher durch die zu oft wiederkehrende Einlegung von Tänzen zwischen die Acte recitirender Dramen unangenehm berührt zu werden. Das Ballet ist ein unentbehrlicher Bestandtheil der meisten Opern und dessen Leistungen innerhalb dieses ihm zustehenden Kreises werden stets ein sehr dankbares Publicum finden. Einzelne Tänze zwischen dem Schauspiel aber sind

eine noch nicht accreditirte Art, die, weil sie die Kunstinteressen der Bühne so wenig als deren pecuniären Vortheil fördert, nur manchmal ausnahmsweise an den auf ein buntes Quodlibet berechneten Theaterabend ihre Wirkung machen kann.

Am 5. Juni sang Fräul. Buch als zweiten Versuch in einer größern Partie die Donna Elvira in Mozarts Don Juan. Schon ihr früheres, erstes Auftreten gab uns Grund, auf das schöne Talent dieser Debütantin aufmerksam zu machen. Als Elvira hat sie unsern Erwartungen in hohem Grade entsprochen. Auch das Publicum nahm sie glänzend auf, und wenn eine längere Routine auf den Brettern ihre in den Bewegungen und in der Aussprache noch störend sichtlich Kenglichkeit abgestreift haben wird, so können ihr die Erfolge nicht fehlen. Sie ist eine berufene Anfängerin und kann bei ausdauerndem Fleiße recht bald mehr, als nur Anfängerin sein. Fräul. Mayer als Donna Anna, Frau Günther-Bachmann als Zerline und Herr Widemann als Don Octavia sind bekannt, da sie in diesen Partien schon oft und auch heute wieder stürmischen Beifall geerntet haben. Herr Post als Leporello, Herr Salomon als Gouverneur und Herr Stürmer als Masetto leisteten ebenfalls gleich Gelungenes, und da auch der Gast aus Bremen, Herr Brede (Don Juan), ein recht angenehm klingendes Organ neben gewandtem Mimenspiel entwickelte, so verließ das nicht zahlreich versammelte Publicum, dessen Erwartungen in Bezug auf den Gast und die Debütantin nicht hoch gespannt waren, das Haus sehr befriedigt. Fräulein Mayer wurde zwei Mal, Frau Günther-Bachmann ein Mal bei offener Scene und am Schlusse der Oper sämtliche Hauptdarsteller gerufen. Ein ausführlicheres Urtheil über Herrn Brede werden wir erst nach der zweiten Gastrolle abgeben.

A. B.

Die Rathhausuhr

ging Sonnabends den 8. Juni 11 Uhr Vormittags 6 Secunden nach.

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

Tageskalender.

Dampfwagen-Absfahrten zu Leipzig:

- 1) nach Altenburg und Hof (Nürnberg und München). Personenzüge: Morgens 5, Mittags 12 und Nachm. 5 U.; letzterer Zug mit Uebernachtung in Plauen. — Güterzug, jedoch nur bis Zwickau, Morgens 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.
- 2) nach Berlin über Cöthen (Breslau, Frankfurt a./D. und Stettin). Personenzüge: Morg. 6 $\frac{1}{2}$ u. Nachm. 3 Uhr.
- 3) nach Berlin über Rödterau (Breslau, Frankfurt a./D. und Stettin). Personenzug: Morgens 7 U., combin. Personen- und Güterzug: Nachmittags 1 Uhr.
- 4) nach Dresden und Görlitz (Bittau, Prag und Wien.) Personenzüge: Morgens 6, Nachm. 12 $\frac{1}{2}$ und Abends 5 U. — Güterzüge: Vormittags 10 und Abends 7 Uhr, letzterer mit Uebernachtung in Dschak.

- 5) nach Eisenach (Frankfurt a. M.) und nach Cassel (Marburg). Personenzüge: Morgens 6 $\frac{1}{2}$, Mitt. 12 U. und Abends 5 Uhr, letzterer mit Uebernachtung in Erfurt. — Güterzug: Morgens 5 Uhr.
- 6) nach Magdeburg (Bernburg), Halberstadt etc., Cöln (Mecklenburg) und Hamburg. Personenzüge: Morgens 6 $\frac{1}{2}$, Mittags 12, Nachm. 3 (von Cöthen aus Güterzug) und Abends 5 Uhr. Güterzüge: Morgens 7 $\frac{1}{2}$ und Abends 6 $\frac{1}{2}$ Uhr, letzterer Zug mit Uebernachtung in Cöthen.

Sächs.-Böhm. Dampfschiffahrt. Von Dresden täglich früh 6 Uhr und Vorm. 11 Uhr nach Aufsig (Leptitz), Lobositz und pr. Eisenbahn nach Prag. — Täglich Nachm. 2 Uhr nach Pillnitz, Pirna, Rathen etc.

Städtisches Kunstmuseum in der 1. Bürgerschule, geöffnet von 10 $\frac{1}{2}$ —3 Uhr.

Archäologisches Museum von 11—1 Uhr (an der ersten Bürgerschule Nr. 3 parterre).

Gesellen-Verein Vormittag archt. Zeichen (Dr. König). Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—3 U. Theater. (18. Abonnementsvorstellung).

Zum 20 Male: Der Prophet, große Oper mit Tanz in 5 Acten, nach dem Französischen des Eugene Scribe deutsch bearbeitet von F. Kellstab. Musik von Giacomo Meyerbeer.

Personen: Herr Widemann, Fräul. Mayer, Herr Henry, etc. Johann von Leyden, Fides, dessen Mutter, Berta, dessen Braut, Jonas, Mathisen, Zacharias, Graf Oberthal, etc.

Landleute beiderlei Geschlechts. Ritter und Knappen. Hauptleute und Soldaten der Wiedertäufer. Schlittschuhläufer. Weiber und Kinder. Reichswürdenträger. Großwähler. Mönche. Vagen. Kraben. Trompeter. Trabanten. Volk von Münster. Kaiserliche Heerführer und Soldaten.

Ort der Handlung: Der erste und zweite Act spielt in Holland, die übrigen in und bei Münster. Zeit: 1584.

*** Fides — Frau Sundry, Großherzogin. Bab. Hofopernsängerin, als Gast.

Vorkommende Tänze, arrangirt vom Balletmeister Hrn. Hoffmann. Im 3. Acte: 1) Pas de trois, getanz von Herrn Balletmeister Hoffmann, Fräul. Rosenthal und Fräul. Beske. 2) Quadrille, auf Schlittschuhen ausgeführt vom Corps de ballet.

Berliner Börse, am 7. Juni.

Table with 6 columns: Eisenbahnen, Br., Geld, Eisenbahnen, Br., Geld. Lists various railway stocks and bonds like Amsterd.-Rotterd., Berg-Märkische, Berl.-Anh. A. u. B., etc.

Die Börse beharrte bei geringem Geschäft in lauer Stimmung, ohne daß sich die Course wesentlich veränderten.

Berlin, 7. Juni. Getreide: Weizen poln. 50—54. Roggen loco 27 1/2—29 1/2, Juni-Juli 27 1/2, pr. Juli-Aug. 29, Sept.-Octbr. 29. Hafer loco 18—20. Gerste loco große 20—22. Rüböl loco 10 1/4, Juni 10 7/12, Juni-Juli 10 1/12, Sept.-Oct. 10 1/4, Spiritus loco 14 1/2, Juni 14 1/2, Juni-Juli 14 1/2, Juli-Aug. 14 1/2, Sept.-Oct. 15. Bei stillem Geschäft unveränderte Preise.

Leipziger Börse, am 8. Juni.

Table with 6 columns: Eisenbahnen, Br., Geld, Eisenbahnen, Br., Geld. Lists various railway stocks like Altona-Kieler, Berlin-Anhalt La. A., Chemnitz-Riesa, etc.

Leipzig, den 8. Juni. Getreide. Weizen loco 45—47, Roggen loco 26—28, Gerste loco 18—19, Hafer loco 14—15. Del. Rüböl loco 11—10, Juni-Juli 10 3/4—1 1/2, Sept.-October 10 3/4—1 1/2, Decbr.-Jan. 10 3/4, Leinöl 11 3/4, Rohnöl 13 1/2. Spiritus loco 19 1/2—19 3/4.

London den 6. Juni. 3/8 Consols baar und auf Rechnung 96 3/8. Paris den 6. Juni. 5 1/2 Rente baar 94. 65. 3 1/2 Nordbahn 416. 25. Bankactien 2262. 60.

Bekanntmachung.

Der sub O signalisirte Tischlergeselle Johann Gottfried Winter von hier hat sich am 27. v. Mts. aus seiner Wohnung entfernt und ist bis jetzt dahin noch nicht zurückgekehrt.

Die Effecten, mit denen er bei seiner Entfernung bekleidet war, sind bereits am 30. v. Mts. am Ufer des Elsterflusses in der Nähe der sogenannten heiligen Brücke aufgefunden worden, so daß die Vermuthung kaum gewinnt, es habe derselbe in dem ertödteten Flusse seinen Tod gefunden.

Wir fordern daher Jedermann, welcher über das Leben oder den Tod Winters Auskunft zu geben vermag, zu ungesäumter Mittheilung auf.

Leipzig, den 7. Juni 1850. Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig. Stengel, Pol.-Dir. Werner.

Signalement Winters.

Alter: 42 Jahre, Größe: mittel, unterseht, Haare: schwarz, Stirn: niedrig, Augenbrauen: braun, Augen: braun, Nase: proportionirt, Mund: Bart: starker schwarzer Backenbart, Zähne: vollständig, Kinn: rand, Gesicht: oval, Gesichtsfarbe: gebräunt.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge ist ein für Anna Stöckel von hier unter dem 5. März d. J. zur Reise nach Hamburg von uns aufgestellter, auf ein Jahr gültiger Reisepaß verloren gegangen.

Wir machen dies zu Verhütung von Mißbrauch bekannt, fordern zu ungesäumter Ablieferung des Passes auf und erklären letztern hiermit für ungültig.

Leipzig den 7. Juni 1850. Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig. Stengel, Pol.-Dir. Löwe, Act.

Lotterie-Anzeige.

Montag den 17. Juni s. o. Ziehung 1. Classe 38. R. Sächs. Landes-Lotterie. Mit Bewfen dazu empfiehlt sich Carl Ferd. Pöck, Brühl, Weinwandhülle Nr. 5 und 4.

Mit Loosen 1ster Classe 38ster Landes-Lotterie empfiehlt sich

J. G. Nischke,
Johannisgasse Nr. 10, 1 Treppe hoch.

*** * Unterricht im Franz., Ital. und Engl.**
wird nach einer leicht faßlichen Methode gründlich und unter billigen Bedingungen ertheilt Neukirchhof Nr. 27, 2. Etage.

Das Sturz- und Wellenbad am Rirschwehre vor dem Floßthore ist unter guter Beaufsichtigung im schönsten Gange.

Wittwe Sieger.

Local-Veränderung.

Die deutsche und französische Leihbibliothek
und
Leihanstalt für Musik

von **E. Schurmann**

befindet sich von jetzt an nicht mehr Gewandgässchen Nr. 5, sondern **Neumarkt Nr. 12, 1. Etage.**

Wohnungsveränderung. Meinen geehrten Kunden zeige ich hiermit an, daß ich von jetzt an nicht mehr in Reichels Garten, Erdmannsstraße, sondern auf der **Holzgasse Nr. 12** wohne.

Friedr. Wilh. König, Tischlermeister.

Empfehlung. Alle Arten Meubles werden reparirt, polirt, lackirt, auch werden Delfarben gestrichen und Rohrstühle geflochten. Ich verspreche billige, reelle Bedienung.

C. P. Singner, Burgstraße, Thüringer Hof.

Das Marmorlager

von **Gebr. Schmig & Fickenwirth, Georgenstraße am Schützenhause,** empfiehlt in großer Auswahl aus der Fabrik von **D. Densdorff** in Magdeburg: Blumenvasen, Zuckerschalen, Blumentöpfe, Ampeln, Uhrconsols, Cigarren- und Fidibusbecher, Tabaktdosen, Weinkühler, Schreibzeuge, Briefhalter, Streichfeuerzeuge, Tisch- und Consolplatten etc. bei reellster Bedienung zu möglichst billigen Preisen.

Sommerwesten von 10 Ngr. bis 2 1/4 Thlr., Herren-Galstücher in Jacconnet und Seide, so wie eine Partie Sommer-Umschlagetücher zu äußerst billigen Preisen, 1/4 breite Kattune von 2 1/2 Ngr. an, Sommerkleider das Stück 1 1/2 Thlr., Barfußgässchen Nr. 2, 2. Etage.

Halbwollene Kleiderstoffe von 3 Ngr., Mouffeline-de-laine 4 bis 5 Ngr. pr. Elle, französische Jaconets, Manilla-Schnuren-Röcke und andere Ausschnittwaaren werden billig verkauft Theatergasse Nr. 4, 1. Etage.

Rohhaar-Röcke,

Reif- und Piqué-Röcke empfiehlt

Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 45.

Klingelzüge

von **Manillahanf** nach neuesten geschmackvollsten Dessins bei **Adalbert Mawsky, Grimma'sche Strasse Nr. 14.**

Versehene Meubles

sind aus freier Hand zu verkaufen im Brühl, Rauchwaarenhalle Nr. 55, in der **Wagner'schen** Wirthschaft.

Zu verkaufen ist 1 Mahagony-Secretair, 3 Tische, 2 Spiegel, 1 Reißbret, 1 Bettstelle, 1 Marmorplatte, Windmühlenstraße Nr. 46, 1 Treppe.

Ein noch neuer **Schwannscher** Badeapparat ist billig zu verkaufen **Frankfurter Straße Nr. 22, 2 Treppen** vorn heraus.

Zu verkaufen ist Umzugs halber 1 eiserner Kochofen, ein Kanonenofen, 1 eiserne Bettstelle und 1 Ausziehtisch. Näheres **Nicolaistraße Nr. 5, 2 Treppen.**

Theod. Blüher,
Central-Halle 22 & 23.

Importirte Columbia-Vegueros-Cigarren, pr. Stck. 3 u. 4 A, pr. mille 9 u. 13 f , feine **Cuba-, Domingo-, Java-, Brasil- etc. Cigarren,** pr. Stck. 3 A, pr. mille 8-10 f , feine **Columbia-, Cabannas-, Florida- etc. Cigarren,** pr. Stck. 4 A, pr. mille 11-13 f , feinste **Cabannas- und echte Habana-Cigarren,** pr. Stck. 5-30 A, pr. mille 14-80 f .

Eine Communalgardenbekleidung von der 12. Compagnie ist vollständig zu verkaufen **Webergasse Nr. 1.**

Zu verkaufen sind halbe Seltersflaschen zum Birauffüllen à Stück 3 Pf .) **Magazingasse Nr. 3** parterre.

Ein schön schlagender Canarienvogel ist billig zu verkaufen **Antonstraße Nr. 16, 2 Treppen.**

Eine Amsel, welche den Dessauer und Trompeterstück gut pfeift, ist zu verkaufen **große Fleischergasse Nr. 7, 3 Treppen.**

Ein großer Wolfshund ist zu verkaufen. Näheres **baierischer Platz Nr. 2** parterre.

Landwein

als etwas Schönes und Preiswerthes à Fl. 5 N , 1 Dgd. Fl. 1 f 20 N , à Eimer 8 f , empfiehlt **Bernh. Voigt, Tauchaer Straße 1.**

Simbeer- und Citronen-Limonaden-Essenzen pr. Flasche und Kanne 12 1/2-10 N ,

Limonaden-Pulver pr. Pfund 10 N , letzteres auf **Reisen** sehr praktisch, empfiehlt **F. B. Schöne, Dresdn. Str. 56** im Hofe.

Sodawasser und Limonade gazeuse

(nicht mittelst Brausepulver oder sogenanntem Poudre Fèvre bereitet)

empfehlen im Ganzen und Einzelnen die Fabrik von **Carl Albert Engelhardt, Halle'sche Straße Nr. 9.**

Neue schott. Matjes-Häringe

in fetter, weißer Qualität sind wohlfeil geworden in Schocken und einzeln, empfiehlt **Goth. Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.**

Neue schott. Matjes-Häringe

bester Qualität empfiehlt **Aug. Brauer, Reichstraße Nr. 1.**

Neue Matjes-Häringe,

Rheinlachs, ger.,
Wairant à Bout. 10 Ngr.

empfehlen

A. Haupt, Keller unterm Königshaus.

Frisches Pökel-Rindfleisch und Zungen, frische Sülze und Rindmaulsalat mit Remoladen-Sauce, alle Tage frisch gekochten Schinken bei **W. Scholze, s. Buch, Frankfurter Straße 49.**

Gesucht wird Stubenwachsleinwand, die noch gut und dauerhaft, von einer 2 oder 3 fenstrigen Stube **Frankfurter Straße Nr. 1, 1 Treppe** rechts.

1200 Thlr. werden auf ein Mühlengrundstück zur ersten Hypothek zu erborgen gesucht durch

S. Stelzner, Reichels Garten, Alexanderstr. 2, 1 Tr.

100 f und 50 f werden gegen vorzügliche Sicherheit zu erborgen gesucht durch **S. W. Stelzner, Reichels Garten, Alexanderstraße Nr. 2, 1 Tr.**

1000 und 1200 Thlr. sind auf Landgrundstücke zu verleihen, wogegen 400 Thlr. auf ein Grundstück von circa 2000 Thln. Werth zu erborgen gesucht werden.

Adv. v. Rütke, Brühl, Schwabe's Hof.

Auszukriegen 250 f und 2000 f auf gute Hypothek.

Adv. Rind, Katharinenstraße Nr. 14.

Ein Mechanikus-Gehülfe, welcher Reifzeuge fertigt, kann dauernde Beschäftigung finden. Das Nähere zu befragen bei **Hrn. Lindner, Speisewirth im Kupfergässchen.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein mit guten Zeugnissen versehenes Bursche, welcher schon in einer Wirthschaft gewesen und Billard zu spielen versteht,

Tauchaer Straße Nr. 11.

Gesucht wird aufs Land ein Stubenmädchen, welches gut weisnähen und waschen kann. Nur solche, die mit guten Zeugnissen versehen sind, können sich in der Küsterwohnung im **Schloß Pleißenburg** melden.

3 Pferdeknechte, 3 Viehmägde und 1 Hausmagd werden Veränderung halber auf ein Rittergut bei Leipzig zu Johannis d. J. gesucht und können sich melden Freitag, als den 14. Juni, von Vormittags 9 Uhr an beim Wirth Herrn **Conrad** im blauen Hof, Königsplatz in Leipzig.

Für ein bedeutendes auswärtiges Puzgeschäft wird unter sehr annehmbaren Bedingungen eine tüchtige Directrice gesucht. Demoiselles, welche die erforderlichen Fähigkeiten besitzen, haben sich so bald als möglich zu melden und erfahren das Nähere mündlich bei **G. W. Hertwig**.

Gesucht wird zum 1. Juli ein in der Kochkunst erfahrene, mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen. Anmeldungen bei **Egidius Schmidt**, Brühl, schwarzer Bock im Hofe.

Gesucht wird sogleich Krankheit halber ein kräftiges Dienstmädchen Petersstraße Nr. 40, im Hofe 3 Treppen.

Gesucht wird ein junges Mädchen, welches das Weisnähen erlernen will, Ulrichsgasse Nr. 16, 2 Treppen.

Gesucht.

Es wird sogleich oder zum 1. Juli eine perfecte Köchin zu miethen gesucht Mühlgasse Nr. 9, 3 Treppen linker Hand.

Ein junger Mann, unverheirathet, welcher ein gelernter Gärtner ist und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht eine Stelle als Gärtner und Jäger, oder auch als Hausmann oder Markthelfer, wo er die Besorgung eines Gartens mit übernimmt und kann zum 1. Juli antreten. Herrschaften, welche darauf reflectiren, werden gebeten, ihre Adresse unter den Buchstaben H. Z. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesuch. Ein junger Mensch sucht als Hausknecht oder Markthelfer einen Posten. Näheres erfährt man bei **Mad. Wolfrum**, Serbergasse Nr. 56.

Ein Kutscher, welcher schon längere Zeit mit Pferden umgegangen ist, sucht ein Unterkommen. Näheres erfährt man auf der Serbergasse Nr. 56.

Ein gebildetes Mädchen, welches sowohl zur Unterstützung einer Hausfrau in Führung der Wirthschaft und Erziehung der Kinder, so wie zur selbstständigen Führung der Wirthschaft vorzüglich geschickt ist, auch über ihre bisherigen Leistungen mit den besten Zeugnissen versehen ist, wünscht eine anderweitige Stellung. Auskunft zu ertheilen ist gern bereit **Frau Dr. Zestermann** in Leipzig, Rudolphstraße Nr. 1, 3 Treppen.

Ein Nähmädchen sucht noch mehr Beschäftigung im und auferm Hause; selbige sucht auch zugleich ein Stübchen in der innern Stadt. Zu erfragen Serbergasse Nr. 51, 3 Treppen.

Gesucht wird ein Logis, unmittelbar oder dicht in der Nähe der Promenade, von 2 bis 3 Stuben nebst Zubehör. Gefällige Offerten bittet man Klosterstraße Nr. 7, 2 Treppen abzugeben.

Eine Sommerwohnung in der Vorstadt oder deren unmittelbarer Nähe wird gesucht. Offerten nimmt Herr **Fr. Voigt**, Petersstraße Nr. 35, an.

Ein **Restaurationslocal** mit 13 schönen Zimmern, großem, hellem und trockenem Keller und sonstigen Zubehörungen, in bester Meslage und in einem großen Hause, ist von Johannis ab an einen soliden Mann zu verpachten.

Näheres Brühl Nr. 30, 1. Etage.

Auf der Poststraße Nr. 7 ist eine Localität, aus mehreren Stuben, Kammern, Niederlage, Pferdebestall etc. bestehend, in der bisher eine Schenkwirtschaft schwunghaft betrieben, von Michaelis d. J. ab zu gleichem Zweck zu verpachten und das Nähere darüber zu erfahren Nicolaisstraße Nr. 19, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine Stube, mit oder ohne Meubles, an einen Herrn oder Dame Tauchaer Straße Nr. 10a, 3 Treppen, 2. Haushür.

Zu vermieten ist ein anständig meublirtes Zimmer in erster Etage mit Gartenvergnügen an einen soliden Herrn von jetzt an oder zum 1. Juli lange Straße Nr. 3, 1 Treppe.

Eine Familienwohnung (4. Etage) ist im Hause der Löwenapotheke für Michaelis d. J. oder auch schon früher zu vermieten.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen, mit oder ohne Bett, zum 1. Juli Neumarkt Nr. 11/18, 4 Treppen.

Zu vermieten

sind zu Johannis 2 Etagen, getheilt oder im Ganzen und 1 unmeublirte Stube für ledige Herren. Näheres beim Lackirer **Hoffmann**, Wasserkunst Nr. 14, Ecke der Pleißengasse.

Eine Stube mit Kofen, gut meublirt und freundlicher Aussicht, eine größere dergl. sind beide sofort oder Johannis zu vermieten in Lehmanns Garten 4. Thür, 4 Treppen bei **Friedel**.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit einem oder zwei Betten Neutirchhof Nr. 7, 1 Treppe vorn heraus.

Zu vermieten sind zwei Stuben und einige Schlafstellen Brühl, Frauencollegium Nr. 42, 2 Treppen links.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube nebst Kofen an einen oder zwei Herren Frankfurter Straße Nr. 57, 1 Treppe. Zu verkaufen sind junge Wasserhunde daselbst.

Zu vermieten ist sofort oder auch später eine freundlich meublirte Stube bei **A. Aßling**, Barfußmühle.

Eine freundliche Schlafstelle für ledige Herren Burgstraße Nr. 11/141, im Hofe 1 Treppe hoch bei Herrn **Serbe**.

Ein Stübchen ist zu vermieten an eine oder zwei Personen Webergasse Nr. 1.

Eine freundliche Stube mit Kofen, gut meublirt, ist mit oder ohne Bett billig zu vermieten Petersstraße Nr. 6, 4 Treppen.

Königsplatz Nr. 3 bei Witwe Sönick ist eine Schlafstelle zu vermieten.

Offen ist eine Schlafstelle für einen soliden Herrn Petersstraße Nr. 4, im 2. Hofe quervor 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für eine solide Mannsperson Johannesgasse Nr. 16.

Panorama.

Kolossales Rundgemälde des Mittel-Rheins, belebt durch den Rheinübergang der Franzosen im Jahre 1797.

Hiermit erlaube ich mir die ganz ergebene Anzeige zu machen, daß oben genanntes Gemälde, da es sich immer mehr den Beifall eines geehrten kunstsinigen Publicum erwirbt, noch auf einige Zeit stehen bleiben wird und verfehlt daher nicht, zum geneigten Besuch desselben ergebenst einzuladen.

Achtungsvoll **C. Borster** aus Cöln.

Enslens Rundgemälde

(im Hauptgeschos des Hauses **Kosplatz Nr. 12**) sind täglich von 9 Uhr Vormittags bis 7 Uhr Abends eröffnet.

A. Herbst's Dioramen

in der kleinen Bude vor dem Petersthore.

Neu aufgestellt: **Solfaterra** und **Pozuoli** bei Neapel, der Besuch in der Ferne.

Entrée à Person 2 1/2 Ngr. Kinder die Hälfte.

Sonnen-Mikroskop

früh von 9 bis 4 Uhr Nachmittags vor dem Petersthore zu sehen. Um gütigen Besuch bittet **C. S. Felber**.

Montag erste Uebungstunde im Frauencollegium, und werden dieselben diesen Sommer regelmäßig Montags und Donnerstags stattfinden. Alle frühern Schüler und Schülerinnen ladet hierzu freundlichst ein **Herrmann Friedel**. Anfang 7 Uhr.

Amphion. Heute

Eutritsch.

NB. Versammlungsort: vor dem Serberthore.

Abmarsch: 1/2 3 Uhr Nachmittags.

Die Vorsteher.

Lyra. Montag den 10. Juni erster Sommerball im Hotel de Prusse. Anfang 1/2 10 Uhr, von 6 Uhr an Gartenconcert vom Musikchor des Director **Sauschild**. **D. B.**

Casino.

Heute Sonntag Stiftungsfest im Schützenhause.
NB. Findet in jedem Falle statt. Der Vorstand.

Sylvana. Heute Abendunterhaltung, verbunden mit Ball und vorangegehendem Concert. Zugleich bemerken wir, daß die früher ausgegebenen Billets nur noch für dieses Mal gültig sind. D. B.

Concert - Anzeige.**Schützenhaus.**

Montag den 10. Juni Extra-Concert vom Stadtmusikchor. Das Nähere im morgenden Blatte.
F. Niede, Director.

Schweizerhäuschen.

Heute Sonntag Concert.

Die aufzuführenden Musikstücke enthalten die Programme.
Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von C. Fischer.

BONORAND.

Heute Sonntag den 9. Juni
Concert

vom

Stadtmusikchor.

Anfang 3 Uhr.

F. Niede, Director.

TIVOLI. Heute Sonntag
Concert u. Tanzmusik.

Anfang 3 Uhr.

Montag den 17. Juni erstes Concert im

Tivoli-Garten.

Das Musikchor von W. Wend.

Wiener Saal. Heute Sonntag
Concert und Tanzmusik.
Das Musikchor v. W. Wend.

Leipziger Salon.

Heute Sonntag Concert und Ballmusik.
Das Musikchor von J. G. Hauschild.

ODEON. Heute Sonntag von 3 Uhr an
Concert und von 5 Uhr an
Ballmusik.

Morgen Montag Concert und Ballmusik.
Das Musikchor des Director Julius Lopitzsch.

Kaisers Salon

(große Windmühlenstraße).

Heute zu einem soliden Länzchen (2 Lätze 1 Mgr.) ladet er-
gebenst ein das Musikchor.

COLISEUM. Heute Sonntag und morgen
Montag starkbesetztes
Concert und Tanzmusik.
Das Musikchor von Hermann.

Concert in Stötteritz

heute Sonntag von Hauschild,
wobei Fladen, Spritz- und mehrere Kaffeekekuchen, Stachelbeer-,
doppelt gefüllter Himbeer- und Aprikosenkuchen, Abends warme
Speisen, worunter Allerlei. Schulze.

Sonst Mey's Kaffegarten. Heute Abendunter-
haltung. Von 7 Uhr
früh an Braunschweiger Kuchen.

Großer Kuchengarten.

Heute Sonntag

empfehle ich diverse Sorten Kaffeekekuchen, Fladen und Stachelbeer-
kekuchen, so wie feine Biere (Lagerbier, Pilsbier, Bitter-
bier, Weißbier und Bronnbahn), warme und kalte Speisen etc.,
und bitte um zahlreichen Besuch ganz ergebenst. Gust. Pohl.
NB. Frisches Gebäck von früh 5 Uhr an.

Thekla. Heute Tanzvergnügen.

C. Schirmer.

Oberschenke in Gohlis.

Heute Sonntag starkbesetztes Concert.

Das Musikchor von C. Starke.

Schleußig.

Heute Sonntag starkbesetztes Concert. Für verschiedene Speisen
und gute Getränke ist bestens gesorgt bei J. G. Volter.

Thonberg.

Zu Fladen, Stachelbeer- und anderen Kaffeekekuchen, warmen
und kalten Speisen und Getränken ladet ergebenst ein
W. Friedemann.

Gasthof in Lindenau.

Zu verschiedenen Kuchen, guten Speisen und ausgezeichneten
Getränken ladet ich heute ergebenst ein. C. Jahn.

Felsenkeller bei Lindenau.

Heute Sonntag ladet zu verschiedenen Sorten Bier und Speisen
ganz ergebenst ein die Restauration.

Plagwitz.

Heute Fladen, Suister- und mehrere Sorten Kaffeekekuchen.
Düngefeld.

Brandbäckerei.

Heute Sonntag Fladen, Stachelbeer-, Suister-, Spritz- und
diverse Kaffeekekuchen. Um gütigen Besuch bittet C. Dentschel.

Drei Mühren.

Heute Sonntag ladet ich ein geehrtes Publicum zu zahlreichem
Besuch ergebenst ein. Kuchen und Speisen in reicher Auswahl,
extrafeines Bier. Zur Unterhaltung ein großes Prämienklettern.
Morgen Abend Speckkuchen. Debitsch.

Grüne Schenke.

Verschiedene Sorten Kaffeekekuchen, warme und kalte Speisen und
Getränke; es ladet ergebenst ein Illner.

Gasthof zu Paunsdorf.

Heute Sonntag zum gesellschaftlichen Stollenauskegeln empfehle
ich eine große Auswahl div. Kuchen, feine Biere, so wie kalte und
warme Speisen, wozu um zahlreichen Besuch bittet
Wilhelm Becker.

Gosenschenke in Güttritzsch.

Heute Sonntag und morgen Montag starkbesetztes Concert.
Das Musikchor von C. Hauslein.

Gosenschenke in Güttritzsch.

Morgen Montag Schlachtfest.

A. Senfer.

Heute Sonntag

ladet zu frisch gebratenem Schinken und Käseäulchen ergebenst ein
J. G. Trebs
zum goldenen Stern in Grottenhof.

Die 6. Compagnie der Leipziger Communalgarde

hält heute Sonntag den 9. Juni d. J. in Meusdorf ein ländliches Vergnügen, bestehend in einem Schießen und einem Ball. — Wir laden hierzu Kameraden anderer Compagnien der Communalgarde und Gäste freundlichst ein. Billets sind in Meusdorf zu erhalten.

Omnibusse stehen um 11, 1½ und 3 Uhr am Augustusplatz bereit.

Das Comité.

Der deutsche Sängerkranz

hält sein erstes Sommerkränzchen Montag den 17. Juni a. c. in dem Gartensalon des Herrn Söhne zu Eutrißsch ab, und sind Billets hierzu à 10 Mgr. (für Herr und Dame) bei Herrn Reinhard, Windmühlenstraße, Bierhalle, in Empfang zu nehmen.

Das Comité.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik. Mit frischem Kuchen in großer Auswahl und div. anderen ausgezeichneten Speisen und Getränken werden wir bestens aufwarten. Es laden dazu ergebenst ein

NB. Morgen Montag Schlachtfest.

Berbe & Jürges.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Sonntag den 9. Juni Concert.

Das Musikchor des 4. Bataillons Leipziger Communalgarde.
W. Serfurth, Musikdirector.

Zweinaundorf.

Sonntag den 9. Juni starkbesetztes Concert, gegeben von dem Musikchor des 4. Schützenbataillons.

Zweinaundorf.

Sonntag den 9. Juni ladet zu einer angenehmen Landpartie ein hochzuverehrendes Publicum freundlichst ein

Brabant.

M o c k a u.

Heute Sonntag lade ich zum Stern- und Scheibenschießen, so wie auch zu einem gesellschaftlichen Stollenauslegen ergebenst ein, wobei ich mit verschiedenen Sorten Kuchen, diversen Speisen und guten Getränken bestens aufwarten werde.

Ernst Raumann, Gastwirth.

Leipziger Feldschlößchen.

Heute Sonntag großes Schlachtfest. Feine Wurst, delicate Suppe und vorzüglich gute Getränke.

R. Schulze.

In Connewitz ist das Culmbacher und Lagerbier ausgezeichnet.

C. S. verw. Dießschold.

Zu Sonntag den 9. Juni 1850 erlaube ich mir zu meinem Bogenschießen mit Püschbüchsen ergebenst einzuladen.

Fr. Reinhardt,
Mühlshenke zu Knauthain.

Von heute an schenke ich Eiskellerbier und bitte um zahlreichen Besuch.

J. S. Pöhler, Klostergasse.

Morgen Schlachtfest bei

Fr. S. Ruabe, hohe Straße Nr. 7.

Heute früh ladet zu Speck- und Zwiebelkuchen ergebenst ein

August Wegel, Floßplatz Nr. 6, Gartengebäude Nr. 12.

Heute Vormittag ladet zu Bouillon, Speck- und andern frischen Kuchen, so wie Nachmittags zum gesellschaftlichen Stollenvergnügen ergebenst ein

C. Geißler in Reichels Garten.

Morgen Montag früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei

W. Scholze, Frankfurter Straße Nr. 49.

Heute früh Speckkuchen bei

J. S. Beck, Neukirchhof Nr. 11 zum blauen Stern.

Heute früh Speckkuchen, zugleich empfehle ich mein feines Lager- und Baiserisches Bier.

C. F. Jeller, N. Freischergasse Nr. 7.

Heute Morgen Speckkuchen im Wintergarten bei

J. Bickert.

Heute früh zu Speckkuchen ladet ergebenst ein

Kirsten, Petersstraße Nr. 32.

Morgen früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei

August Sebbs, Nivotaisstraße Nr. 6.

Heute früh zum Speckkuchen, so wie zu einem feinem Köpfchen Nürnberger Sommerbier à Löpschen 1 Mgr. 5 Pf. ladet ergebenst ein

Robert Wlod
am Barfußberge

Verloren wurde eine goldene Broche in Form eines Knopfes am 7. Juni Nachmittag von der Rudolphstraße Nr. 1 bis zur Schwimmanstalt. Es wird gebeten dieselbe gegen einen Thaler Belohnung bei Herrn Goldarbeiter Krahl, Reichstraße, Dr. Plagmanns Haus, abzugeben.

Gasthof zum Helm in Eutrißsch.

Heute Sonntag ladet zu einer Auswahl selbstgebackenen Kuchen und morgen Montag zum Schlachtfest ergebenst ein

G. Söhne.

Restauration Schönefeld.

Heute alle Sorten frischen Kuchen, delicate warme Speisen und feines Bernesgrüner Weißbier, ingleichen Turn- und Schankel-Belustigung.

Franz Lüders.

Restauration Schönefeld.

Morgen großes Schlachtfest.

Kaziengarten zu Neudnitz.

Heute Sonntag Schlachtfest und verschiedene Sorten Kaffeekuchen.

F. Rudolph.

Kaziengarten zu Neudnitz.

Montag den 10. Juni Allerlei mit Cotelettes und geräucherter Schinken. Es ladet ergebenst ein

F. Rudolph.

Baierische Bierhalle von Carl Weinert in Stadt Ralmedy ladet zum Mittagstisch (Abonnement 4 M pr. Monat), Abends zu warmen und kalten Speisen ergebenst ein.

Heute ladet zu frischem Kuchen und morgen Montag zum Schlachtfest ergebenst ein

C. J. Jacobs Restauration in Reichels Garten.

Verloren wurde gestern Sonnabend auf dem Markt ein Portemonnaie von braunem Leder (eigne Façon). Der Inhalt dem Finder als Belohnung, und abzugeben dürfte Henne, Kohlenniederlage.

Den 5. d. M. ist ein Charrenetui von braunem Leder mit Stahlbügel auf dem Brand oder vom Wege daselbst bis ins Barfußgäßchen verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, es im Barfußgäßchen beim Posamentierer **Grey** an **E. Winter** gegen Belohnung daselbst abzugeben.

Stehen geblieben ist gestern auf dem Markte an einer Grübude ein schwarzseidener Regenschirm. Der ehrliche Finder wird gebeten, ihn gegen Belohnung abzugeben Holzgasse Nr. 16 in der Schmiede.

Verlaufen hat sich am 7. huj. ein Hühnerhund, schwarz und weiß gezeichnet und mit der Steuermarkte Nr. 1177 versehen. Es wird gebeten, solchen in **Lehmans** Garten bei dem **Hautmann** gegen angemessene Belohnung abzugeben.

Ein grüner Papagei,

welcher am 28. Mai aus Münzgasse Nr. 18 entflohen ist, wurde zweimaliger Aufforderung im Tageblatt ungeachtet, bis heute nicht wieder zurückgebracht. Wer den jetzigen Besitzer bezeichnet, so daß derselbe belangt werden kann, erhält eine Belohnung.

Notwendige Erklärung.

In diesen Tagen ist ein Colporteur zu einem Mitgliede des Leipziger Taubstummen-Vereins gekommen, um ihn zu einem Beitrage zum Besten des Unterstützungsfonds für arme Taubstumme aufzufordern, jedoch ohne Beigabe von Büchern, welche von Herrn **Dr. Falkenberg** verfaßt sind und deren Reinertrag zum Besten der armen **Dresdner** entlassenen Taubstummen bestimmt ist.

Der Leipziger Taubstummen-Verein sieht sich genöthigt, öffentlich zu erklären, daß diese Geldsammlung weder von dem hiesigen Taubstummen-Institute, noch von Herrn **Dr. Falkenberg**, noch von dem Vereine selbst ausgegangen ist.

Leipzig den 7. Juni 1850.

Carl Tenschler, Präs. d. L. L.-V.

Bekanntmachung.

Ich erkläre hiermit öffentlich, daß ich, nachdem mir von einem achtbaren Maurermeister der Stadt Leipzig auf Ehrenwort versichert worden ist, daß ein Ziegler, welcher mit mehreren Berufsgenossen eine Vereinbarung dahin eingegangen, die Ziegel nur zu einem bestimmten Preise in die Stadt Leipzig zu verkaufen, die frühere unterschriebene Uebereinkunft nicht inne gehalten hat, mich von jenem Zieglervereine lossage und meine volle Freiheit als Ziegler wieder gebrauchen werde.

Tragott Müller, Ziegeleibesitzer in Möckern.

Als ich neulich den Weg der Doffentlichkeit in einer mich betreffenden Angelegenheit betrat, geschah es lediglich, um die Pflichtwidrigkeit eines Aufsehers bei der Industrie-Ausstellung zu rügen und um die unberufenen Aeußerungen und Urtheile jenes Aufsehers über die von mir ausgestellten Gegenstände ins rechte Licht zu stellen. Ich bin dabei Andern nicht zu nahe getreten; demungeachtet mischten sich Unberufene, auch, wie es den Anschein hat, einige neidische Gewerbsgenossen in diese Sache und man suchte mich sowohl hinsichtlich meines Charakters, als meiner Fähigkeit zu verleumden und zu verdächtigen. Ich erkläre hiermit, daß ich auf die jüngsten Angriffe und auf etwa noch erfolgende nichts weiter erwidern werde, daß ich aber, wenn man länger meine Ehre antasten oder mir in meinem Erwerbe zu Schaden suchen sollte, den Schutz der Geseze in Anspruch nehmen werde. In Bezug auf mein Verhalten den Innungsverhältnissen gegenüber, so bin ich mir bewußt, nichts gethan zu haben, was nicht mit den Grundsätzen der Ehrenhaftigkeit zu vereinbaren wäre. Was ich in dieser Hinsicht gethan, habe ich für Recht und Pflicht gehalten und wenn sich hierüber vielleicht Mancher getroffen gefühlt hat, so soll das für die Zukunft mich nicht irre machen.

S. Sperling.

Die Collegen und Freunde des theuern entschlafenen Herrn **C. Plaschnia**, welche gesonnen sind, seiner irdischen Hülle die letzte Ehre zu erweisen, werden gebeten, sich Montag früh 6 $\frac{1}{2}$ Uhr beim Trauerhause einzufinden.

Der Vorstand des Leipziger Gärtner-Vereins.

Freie Gemeinde. Heute um 10 Uhr religiöse Versammlung. Berathende Versammlung regelmäßig Donnerstag Abends 8 Uhr im Petrusbleßgraben.

Durch Tageblattsinserate persönliche Reibereien zu veröffentlichen, kann des tüchtigen Gewerbsmannes nicht würdig gelten, keinem empfehlenswerth machen. Mißstände, doch nur sächliche, mögen im Tageblatt wie in einem Reibeisen zu reiben geeignet sein. Nicht das Nennen des Namens allein, sondern jede gehässige Bezeichnung geziemt keinem Ehrenmanne. Die gehässige Buchbinderhärelei mag von diesem Gesichtspuncte das Tageslicht scheuen und so als verwerflich ihre Eudschaft zu wünschen sein.

F. Halle und W. Ed.

Allen Freunden einer recht angenehmen Umgebung und einer billigen, reellen Bedienung wird die Restauration des Hrn. **Nagel** in **Serhards Garten** zur freundlichen Beachtung dringend empfohlen. Die Preise für Speisen und Getränke sind, bei deren Güte, so billig und bescheiden gestellt, daß jedem Besuchenden die Erholung in den so geschmackvollen und angenehmen Anlagen umsomehr eine heitere Stunde verschaffen wird, da die von jetzt an bei Herrn **Nagel** stattfindenden Concerte unseres vortrefflichen Stadtmusikchors zur Erhöhung des Genusses wesentlich beitragen werden.

N. O. S. M. S.

Waren die alten Stände fortwährend rechtsbeständig, so brauchten nicht ein paar Mal neue gewählt zu werden. Der Unsinn ist kaum collossaler zu denken.

Durch „das Gesez“ also sei das Mandat der 1848 aufgelösten Stände jetzt aufgelöst? Wo steht dieses Gesez? Wo? Etwa in der Extrabeilage vom 4. Juni?!!

N.....i, das **Tha't**chen und das **Spriz'**chen,
Die werden heute in **Lindenau** sig'chen.
Indessen hat ein **Andrer** nicht zu ergründen
Was — wir in **Lindenau** für Vergnügen finden.

Reich mir die deutsche treue Rechte,
Jugendfreund, zum heut'gen Tage dar!
Es bringat zu Deinem Wiegenfeste
Seinen Glückwunsch innig, treu und wahr
Ein Herz, das spricht: **Erleb' ihn** noch 75 Mal.

So reich, als heut', an Freuden ohne Zahl! —

Meinen tiefgefühltesten Dank den hochgeehrten Sängern für das mir am Donnerstag Abend gebrachte erhebende seltsame Ständchen!
Emil ?

Die Prediger- und Lehrerwitwenquittungen sind angekommen und können vom 10. d. M., 10 Uhr an, bei mir in Empfang genommen werden.

Leipzig den 8. Juni 1850.

Dr. Großmann, Sup.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß endete heute unsere gute brave Gattin, Mutter und Großmutter, Frau **Johanne Dorothee Förster**, geb. **Förster**, im 74. Jahre. Wer die Verbliebene kannte, wird unsern Schmerz zu würdigen wissen. Um stilles Beileid bitten wir Verwandte und Freunde.

Leipzig den 8. Juni 1850.

Die tiefgebeugten Hinterlassenen.

Gestern Nachmittag 5 Uhr entschlief sanft zu einem höheren Leben, nach kurzem aber schmerzvollen Krankenlager unser hoffnungsvoller Sohn **Julius Hermann** im Alter von 12 $\frac{1}{4}$ Jahren. Mit der Bitte um stille Theilnahme zeigen solches Verwandten und Freunden nur hierdurch an

Leipzig den 8. Juni 1850.

Carl Julius Beyerlein, Optants-Aff., und Frau.

Heute Nachmittag um 1 Uhr entschlief sanft und ruhig zu einem besseren Sein **Karl Gottlob Plaschnia**, Gärtner im hiesigen botanischen Garten, in einem Alter von 54 $\frac{1}{4}$ Jahren. Wer den **Elden** kannte, wird unsern unendlichen Schmerz ermessen und uns sein stilles Beileid nicht versagen.

Leipzig den 7. Juni 1850.

Die tiefbetäubten Hinterlassenen.

A n z e i g e.

Sonabend den 15. d. M. findet die Theaterbillet-Verloosung unwiderruflich statt. Actien zu derselben werden bis zu diesem Tage im Cassenzimmer verkauft. R. Wirsing.

Um die Betheiligung an der den 15. Juni a. e. bestimmt stattfindenden

Theater-Billet-Verloosung

mehr zugänglich zu machen und den Bestand der noch vorhandenen Actien abzusehen, bringen wir wiederholt zur Kenntniß des geehrten Publicums, daß von früh 7 bis Abends 8 Uhr zu demselben Preise wie an der Theatercasse, à Actie 6 Thaler, auch

$\frac{1}{5}$ für 1 Thlr. 6 Ngr., $\frac{1}{4}$ für 1 $\frac{1}{2}$ Thlr., $\frac{1}{3}$ für 2 Thlr., $\frac{1}{2}$ für 3 Thlr. bis zum Beginn der Ziehung, Nachmittags 2 Uhr, bei uns bereit liegen.

G. C. Marx & Comp., Brühl Nr. 89.

Aufforderung

zur Betheiligung an einer Steinkohlen-Actien-Gesellschaft.

Die Unterzeichneten beabsichtigen eine Actien-Gesellschaft zu dem Zweck zu bilden, um eine halbe Million Scheffel Steinkohlen, deren Vorhandensein vollständig nachgewiesen ist und ca. fünfzehn und eine halbe Million Scheffel, deren Vorhandensein zwar nicht bezweifelt wird, indem die betreffenden Grundstücken in unmittelbarer Nähe von vielen Schächten liegen, aus denen schon seit langen Jahren Steinkohlen gefördert wurden und noch ununterbrochen gefördert werden, aber mittelst eines schon vorhandenen und noch tiefer nieder zu bringenden Bohrlochs erst nachgewiesen werden soll, abzubauen.

Wir überheben uns jeder Anpreisung, da unser Unternehmen auf streng solide Grundlage basiert ist, bemerken vielmehr, daß unser Kohlenfeld in der Flur Oberhohndorf bei Zwickau sich befindet, und indem wir hiermit zur Theilnahme auffordern, machen wir zugleich darauf aufmerksam, daß Prospective, mit dem Croquis der Flur Oberhohndorf versehen, zur Einsicht und Zeichnung bei Herrn C. F. Weithas in Leipzig ausliegen.

Zwickau, im Juni 1850.

Gustav Neiz. A. Schoenber. Ed. Dreberholz.

Gustav-Adolf-Verein.

Die ausgegebenen Sammelbücher unsers Vereins werden wir von jetzt ab nebst den eingetragenen Liebesgaben und zurückerbitten; wir werden hiermit in denjenigen Straßen, in welche jene Bücher zuerst gelangten, beginnen lassen, bitten aber sehr, Bücher und Beiträge nur an die durch unsere Vollmacht sich ausweisenden Boten des Vereins zu verabfolgen.

Um Mißverständnissen und mehrfach ergangenen Anfragen zu begegnen, heben wir noch besonders hervor, daß auch diejenigen zeitherigen Mitglieder unsers Vereins, denen bisher die Beitragsquittungen unaufgefordert übersandt wurden, freundlichst um Einzeichnung ihrer Beiträge in das betreffende, jedem Hause zugetheilte Sammelbuch ersucht werden.

Die Boten des Vereins sind für jedes der einzuholenden Bücher mit Interimsquittung versehen, indem die Einzelquittungen über Beträge von und über 10 Ngr. (die zugleich zur Theilnahme an den Vereinsversammlungen berechtigen) erst nach Eingang der Bücher ausgefertigt und den freundlichen Gebern dankend zugesandt werden können.

Leipzig im Juni 1850.

Der Vorstand des Leipziger Zweig-Vereins zur Gustav-Adolf-Stiftung.

Gustav Rus, zur Zeit Cassirer.

Angelkommene Reisende.

Alfred, Kfm. v. München, Palmbaum.
 Anger, Kfm. v. Dresden, St. Gotha.
 Auerbach, Stud. v. Breslau, St. Breslau.
 Rubin, Kfm. v. Berlin, gr. Blumenberg.
 Baader, Fräul. v. München, St. Breslau.
 Weisser, Part. v. Hamburg, Hotel de Pol.
 Berg, Fräul. v. Dresden, und:
 v. Buchholz, Landschafts-Syndicus v. Königsberg, großer Blumenberg.
 Chop, Conduct. v. Göttingen, Hotel de Bav.
 Diekmann, Kfm. v. Hamburg, gr. Blumenberg.
 Deorient, Del. v. Dresden, d. Haus.
 Daubenberg, Fabr. v. Breslau, Hotel de Russie.
 Demmler, Frau v. Schwerin, Hotel de Bav.
 Gomarck, Justizrath v. Flensburg, gr. Blbg.
 Gullig, Gastw. v. Kossena, g. Sonne.
 Junger, Gastw. v. Gößnitz, Münch. Hof.
 Friedrich, Del. v. Rickendorf, St. Breslau.
 Gravenhorst, Amtm. v. Klosterneuburg, Palmb.
 Giani, Part. v. Wien, Hotel de Bav.
 v. Gllardi, Frau v. München,
 Gänbell, und
 Gähler, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pol.
 v. Griesheim, Kfm. v. Barmen, gr. Blumenb.
 v. Gdrschke, Kgbef. v. Kullig, Münch. Hof.
 v. Helldorf, Oberforstmr. v. Kossen, und
 Henoch, Part. v. Berlin, Hotel de Bav.
 Helm, Commissionrath v. Dresden, d. Haus.
 Hirsch, Kfm. v. New-Doel, Hotel de Pol.
 Hamann, Fabr. v. Wulkendorf, St. Breslau.
 Hoffmann, Kfm., und
 Hora, D. v. Bremen, Hotel de Bav.

Häuslein, Kfm. v. Nürnberg, St. Gotha.
 Hasse, Kfm. v. Danzig, und
 Horny, Kfm. v. Odessa, Hotel de Russie.
 Hunger, Del. v. Dittersbach, St. London.
 Heymann, Färber v. Röhrdorf, w. Schwan.
 Jerisch, Part. v. Tserode, Hotel de Pol.
 John, Obef. v. Hohe Fleming, St. Kom.
 Kock, Kfm. v. Bremen, Hotel de Bav.
 Leisewitz, Frau v. Bremen, Hotel de Bav.
 Leidenfrost, Fabr. v. Bräun, St. Kom.
 Ledwinag, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Russie.
 Lappe, Kfm. v. Brandenburg, St. Gotha.
 Liebeskind, Frau v. Jena, Nählgasse 12.
 Lingke, Kfm. v. Glauchau, und
 v. Ewenwalde, Frau v. Dorpat, gr. Blumenb.
 Lehmann, Kfm. v. Dresden, St. Dresden.
 v. Ludwiger, Oberkleutn. v. Vorna, Münch. Hof.
 Mohn, Baurath v. Hannover, Hotel de Bav.
 Münch, Obef. v. Kranach, und
 Müller, Beamte v. Berlin, St. Breslau.
 Mitterwurzer, Kfm. v. Prag, Palmbaum.
 Nengen, Kfm. v. Biersen, Hotel de Russie.
 Nägler, Fabr. v. Wera, gr. Blumenberg.
 Naumann, Part. v. Göttingen, Hotel de Bav.
 Neubert, Schausp. v. Dresden, St. Wien.
 Odenbach, Kfm. v. Eupen, Hotel de Bav.
 Orstein, Part. v. Warschau, h. de Russie.
 Dehne, Part. v. Herrnhut, Palmbaum.
 v. Dypel, Kgbef. v. Wellersdorf, Hotel de Bav.
 Pabst, Frau v. Kempten, St. Gotha.
 Paskuy, Frau v. Petersburg, Hotel de Pol.
 Poland, Insp. v. Dresden, St. Frankfurt.

Prenzel, Stud. v. Dresden, und
 Pelloth, Cond. v. Bergen, St. Wien.
 Rogge, Kfm. v. Bremen, St. Hamburg.
 Riccus, Kürschner v. München, St. Breslau.
 Ranniger, Kfm. v. Chemnitz, Hotel de Russie.
 Remy, Kfm. v. Wendorf, Hotel de Bav.
 Richter, Kfm. v. Schandau, w. Schwan.
 Reherl, Fräul. v. Niederreisingen, g. Sonne.
 Rogl, Kfm. v. Aich, St. Wien.
 Ristler, Oberlehrer v. Grefeld, Hotel de Bav.
 Schulze, Obef. v. Pürstwig, und
 v. Schulz, Rittmeister v. Hermsdorf, Münchener Hof.
 Schünemann, Kfm. v. Bremen, w. Schwan.
 Szamkoffsky, Kgbef. v. Posen, Hotel de Pol.
 Schmidt, Frau v. Cassel, St. Gotha.
 v. Schole, Geh. Cabinetrath v. Schelenburg, Hotel de Daviere.
 v. Stollberg, Graf v. Ludwigswunsch, und
 Schönherr, Part. v. Flensburg, gr. Blumenb.
 Schmidt, Gastw. v. Hannover, St. London.
 Schwabe, Kfm. v. Hornburg, Schw. Kopf.
 Schuster, Haupt-Staatscassen-Calculator v. Dresden, St. Dresden.
 Wiede, Kfm. v. Plauen, St. Hamburg.
 Winkler, Kfm. v. Bittau, gr. Blumenberg.
 Winkler, Del. v. Kossena, g. Sonne.
 Wächter, Fleischermeister v. Dresden, und
 Wächter, Fleischermeister v. Stadt, St. Breslau.
 v. Wietersheim, Minister a. D. v. Dresden, Stadt Kom.
 Wenderung, Fabr. v. Wien, Hotel de Pol.

Schwimmanstalt. Temperatur des Wassers Mittags 12 Uhr 16° R.

Druck und Verlag von G. Holz.